

Die Notenschrift

So wie die Sprache, kann auch die Musik aufgeschrieben werden. Für die Sprache gibt es dafür Buchstaben und Wörter; in der Musik sind es die *Noten*, die für die verschiedenen Töne stehen - mit dem Vorteil, dass Noten in jedem Land gleich aussehen.

Um die Melodie eines Stückes wiederzuerkennen, sind nur zwei Dinge wichtig: Die **Tondauer** und die **Tonhöhe**.

Die Tondauer

Die Tondauer bezeichnet, **wie lange** ein Ton klingt. In der Musik werden verschiedene Tondauern mit verschiedenen **Notenwerten** dargestellt. Diese verschiedenen Tondauern lassen sich am anschaulichsten am Beispiel einer *Pizza* beschreiben:

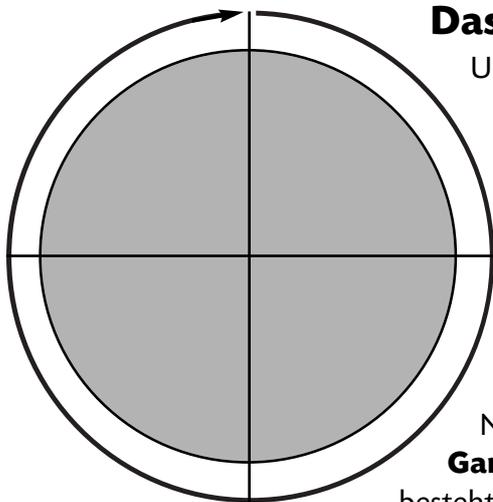
Das Pizza-Prinzip

Umkreise die nebenstehende Pizza mit dem Zeigefinger im Uhrzeigersinn. Beginne am obersten Punkt und summe einen beliebigen Ton dazu. Achte dabei auf ein gleichmäßiges Tempo! Wie schnell, bestimmst du selbst.

Nach einer **ganzen** Umkreisung beendest du deinen Summton.

Eine **ganze** Umkreisung entspricht dem Notenwert einer

Ganze Note (Ganze). Sie besteht aus einem nicht ausgefüllten **Notenkopf**.



Die Ganze Note

Notenkopf



kein Notenhals

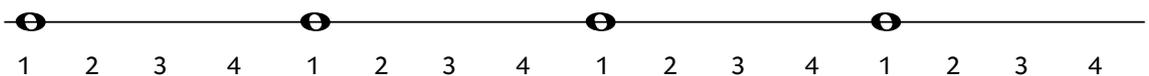
Wie lange eine Ganze Note klingt, ist vom Grundtempo abhängig. Für die folgende Übung nehmen wir einfach mal an, dass die Ganze Note *vier Sekunden* lang klingt. Dein *Daumen* schlägt also jetzt die *g-Saite* an und benötigt für seine kreisähnliche Bewegung **vier Sekunden**, bis er den nächsten Ton anschlägt.

5 Übung Ganze

Zähle zum Spielen laut und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit, so wie der Sekundenzeiger einer Uhr.

Lexikon
S. 136

Zähle laut mit.
Achte auf ein
gleichmäßiges
Tempo!



Vorsicht: Die Dauer von vier Sekunden ist nicht allgemeingültig, sondern nur ein Beispiel!

